



Die wesentlichen Eckpfeiler in der Bezugspflege im interdisziplinären Kontext

KPP-Kongress 2014

Münsterlingen

Andrea Dobrin Schippers

Gesundheits- & Pflegewissenschaftlerin MSc
AG IzEP[©], wiss. Mitarbeiterin Psychiatrische Dienste Thurgau

Warum Bezugspflege?

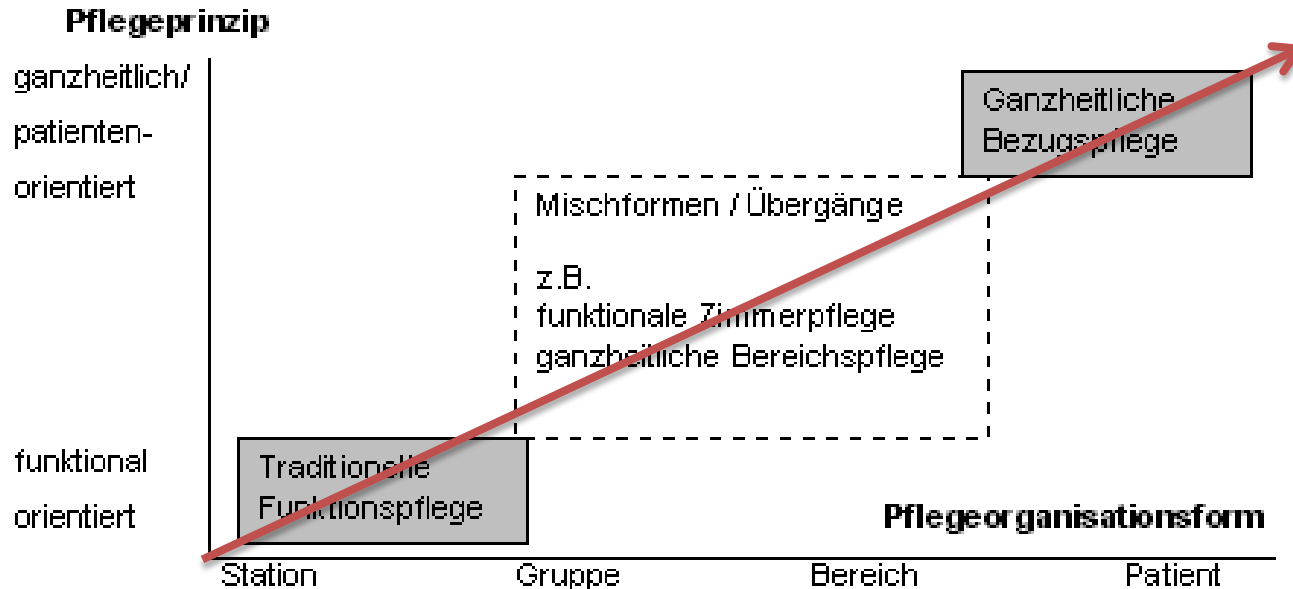
- **Therapeutische Beziehung**
- **gewachsene Organisationsstrukturen reichen bei stattfindender Leistungsverdichtung nicht mehr aus; systematische Konzepte & Prozesse notwendig**
- **Informierte Ansprechpartner für vor- und nachgelagerte interne & externe Partner**
- **gezielte Übernahme von Fallverantwortung entspricht Professionalisierungswunsch der Pflegenden**

Wie umgesetzt in den psychiatrischen Diensten Thurgau?

- **Systematische Evaluation der Umsetzung der Bezugspflege mit IzEP[©] (www.izep.info)** Instrument zur Erfassung von Pflegesystemen
- **Ziel:**
 - Feststellen des Pflegesystems einer Organisationseinheit
 - Optimierung pflegerischer Arbeitsprozesse im interdisziplinären Kontext
 - Erkennen von gemeinsamen Entwicklungspotential über alle OEs
 - Lernen voneinander

Pflegesysteme

- Entwicklung patientenorientierter Pflegesysteme
- IzEP[©]: Abbildung des Grades der Patientenorientierung pflegerischer Organisation

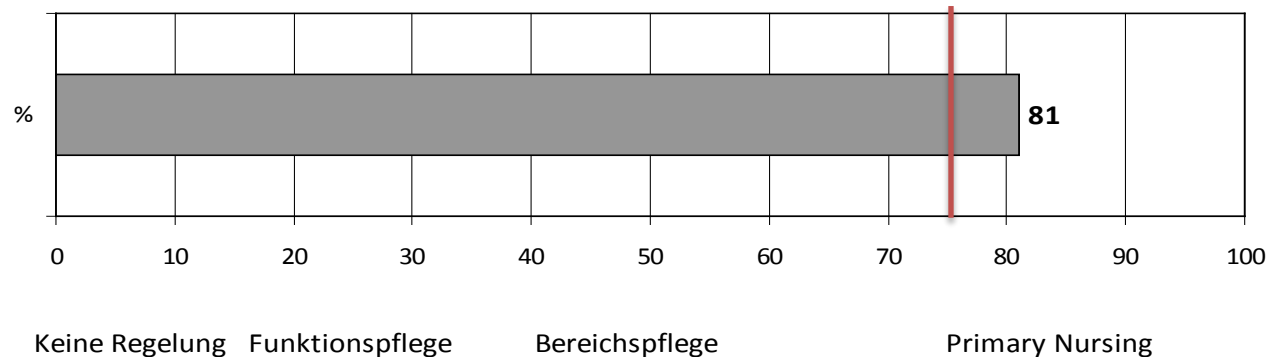


Grad der Patientenorientierung pflegerischer Organisation

Gesamtscore IzEP[©]

Abteilung: xxxx, Rehabilitation - xxx, xxx, Erhebungsdatum: Mai 2010

IzEP[©] Gesamtprofil



Referenzwerte:

Keine Regelung <10%,
Funktionspflege >10% - 40%,
Bereichspflege >40% - 75%
Bezugspflege >75% - 100%

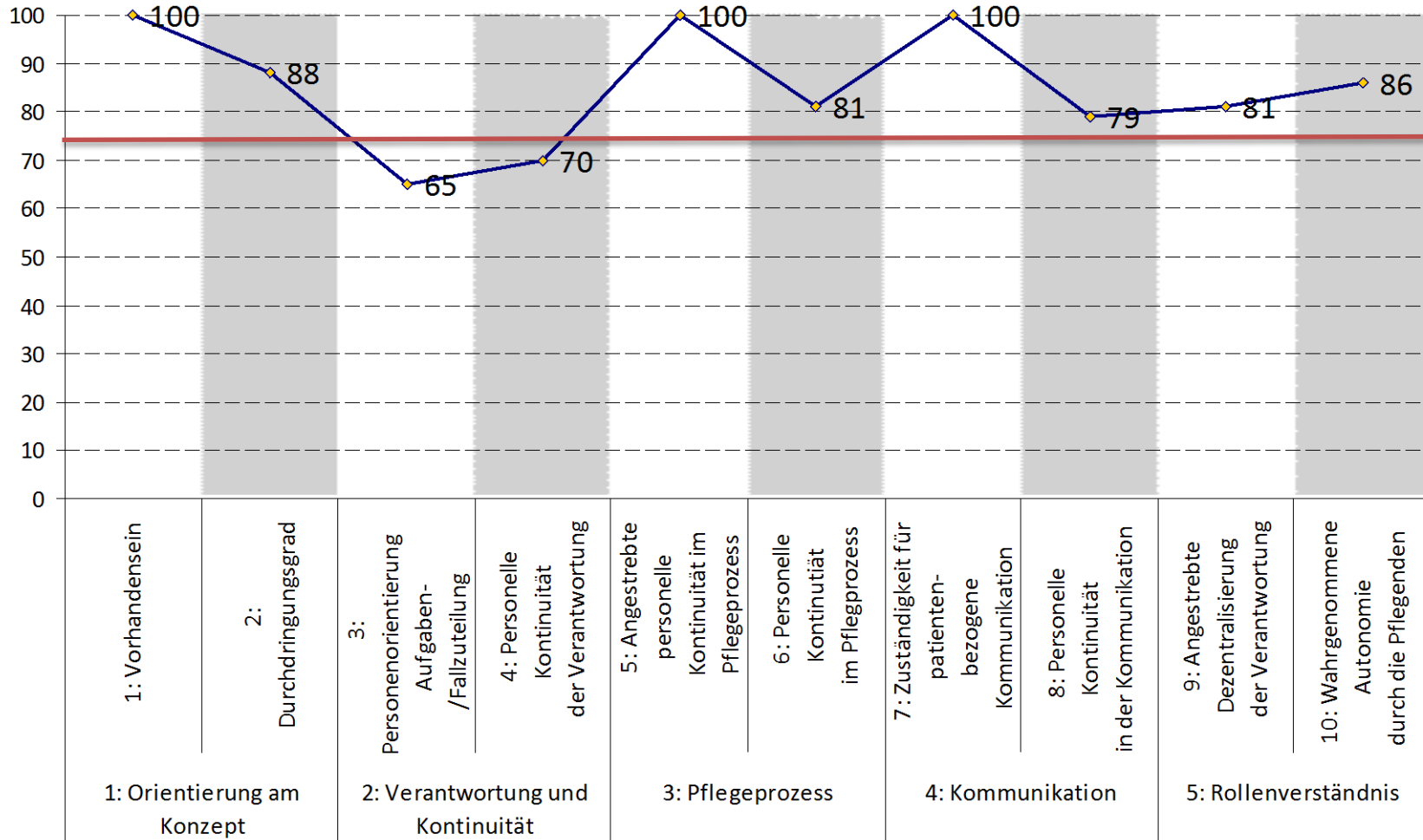
Merkmale und deren Kriterien

1. Orientierung an einem Konzept	<u>Patientenorientierung</u> ; <u>Benennung des Systems</u> ; <u>Leitbild/ Modell/ Pflegeverständnis o.ä. formuliert</u>
2. Verantwortung und Kontinuität	<u>Patientenzuteilung</u> ; <u>Aufgabenzuteilung (Dokumentation allgemein und Pflegeprozess)</u> ; <u>Dienstplangestaltung</u> ; <u>Interdisziplinäre Zusammenarbeit</u>
3. Pflegeprozess	<u>Aufnahme/ Anamnese</u> , <u>Assessment</u> ; <u>Diagnose</u> ; <u>Planung</u> ; <u>Durchführung</u> ; <u>Evaluation</u> ; <u>Anpassung der Pflegeplanung</u> ; <u>Entlassungsplanung</u>
4. Kommunikation	Mit Patienten; im Pflgeteam; im interdisziplinären Team; mit Angehörigen; externe Partner
5. Rollenverständnis	Vorgesetzte der Stationsleitung, Stationsleitung; Exam. Pflegende 3- oder 4-jährig ausgebildet

Stationsprofil

IzEP[®] Stationsprofil

Abteilung: xxxx, Rehabilitation - xxx, xxx, Erhebungsdatum: Mai 2010



Vorgehen

- **IzEP[©]-Leit** **Fragebogen Stationsleitung**
- **IzEP[©]-Vorg** **Fragebogen Vorgesetzte der Stationsleitung**
- **IzEP[©]-Pfle** **Fragebogen Pflegende**
- **IzEP[©]-Pat** **Fragebogen Patienten**
- **IzEP[©]-Ther** **Fragebogen Ärzte/Therapeuten**
- **IzEP[©]-Ex** **Fragebogen externe Stellen**
- **IzEP[©]-An** **Fragebogen Angehörige**
- **IzEP[©]-Dok** **Fragebogen Pflegedokumentation**
- **IzEP[©]- Plan** **Fragebogen Dienstplan**

Automatische Auswertung IzEP[©] Soft

Aufwand ca. 1 Tag pro OE

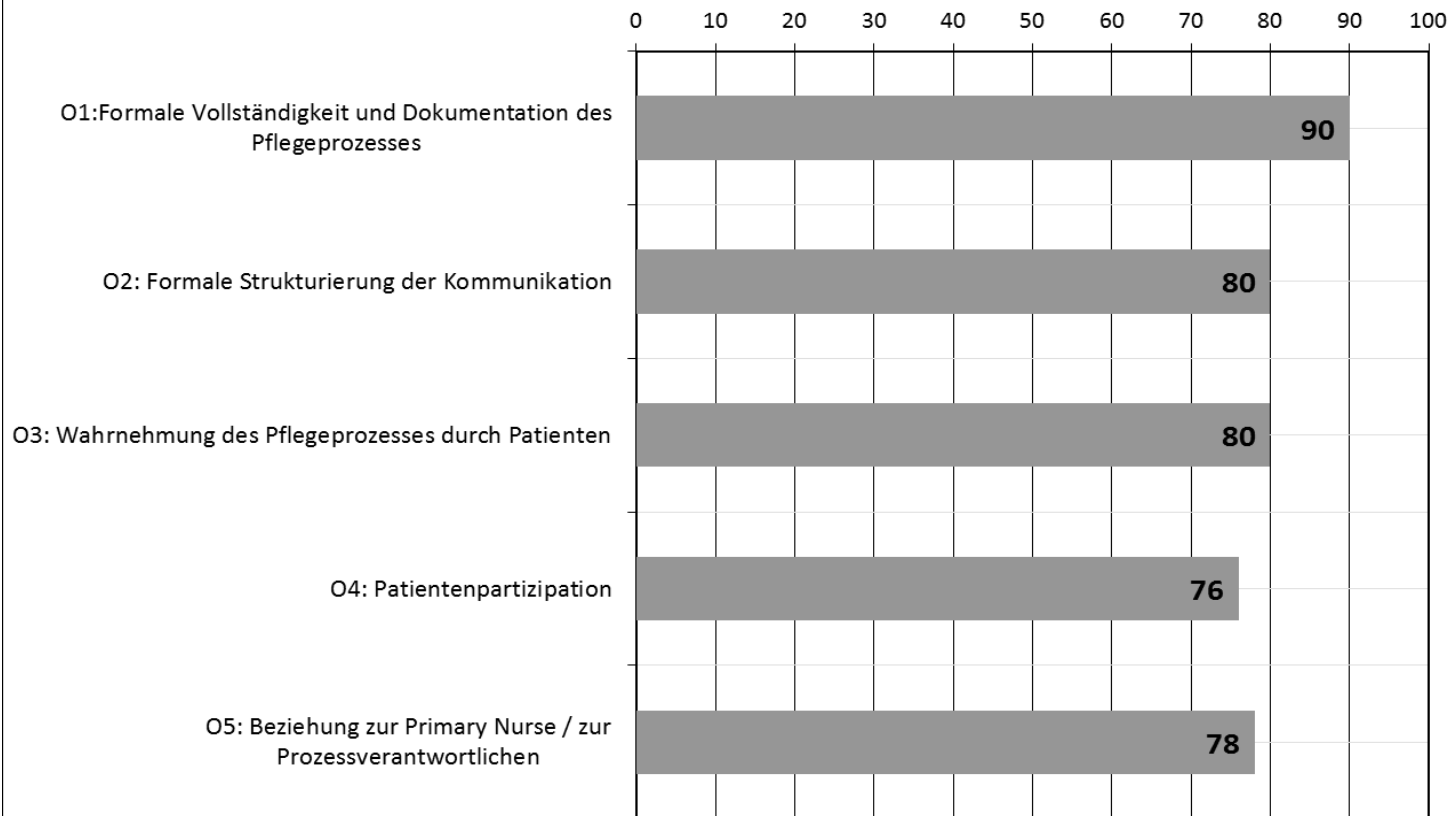
Auswertung

- **Besprechung der einzelnen OE Ergebnisse mit Stationsleitung und Bereichsleitung**
- **Vorstellen der einzelnen Ergebnisse in interdisziplinärer Teamsitzung auf der OE**
- **Jede Station leitet individuell Optimierungspotential ab**
- **Im Fach-& Führungszirkel Erarbeitung gemeinsamer Schwerpunkte, zB**
 - **Bezugspersonensystem versus Zeitraum zu Erstellung der Pflegeanamnese**
 - **Wann werden Bezugspersonen zugeteilt?**
 - **Möglichkeiten der Verbesserung der elektronischen Dokumentation**
 - **Zukünftige Evaluation etc.**
 - **Aktualisierung Bezugspflegestandard**

Pflegebezogene Outcomes

Abteilung: Psychiatrische Dienste Thurgau, Psychiatrie - Psychotherapie, Erhebungsdatum:
26.09.2013

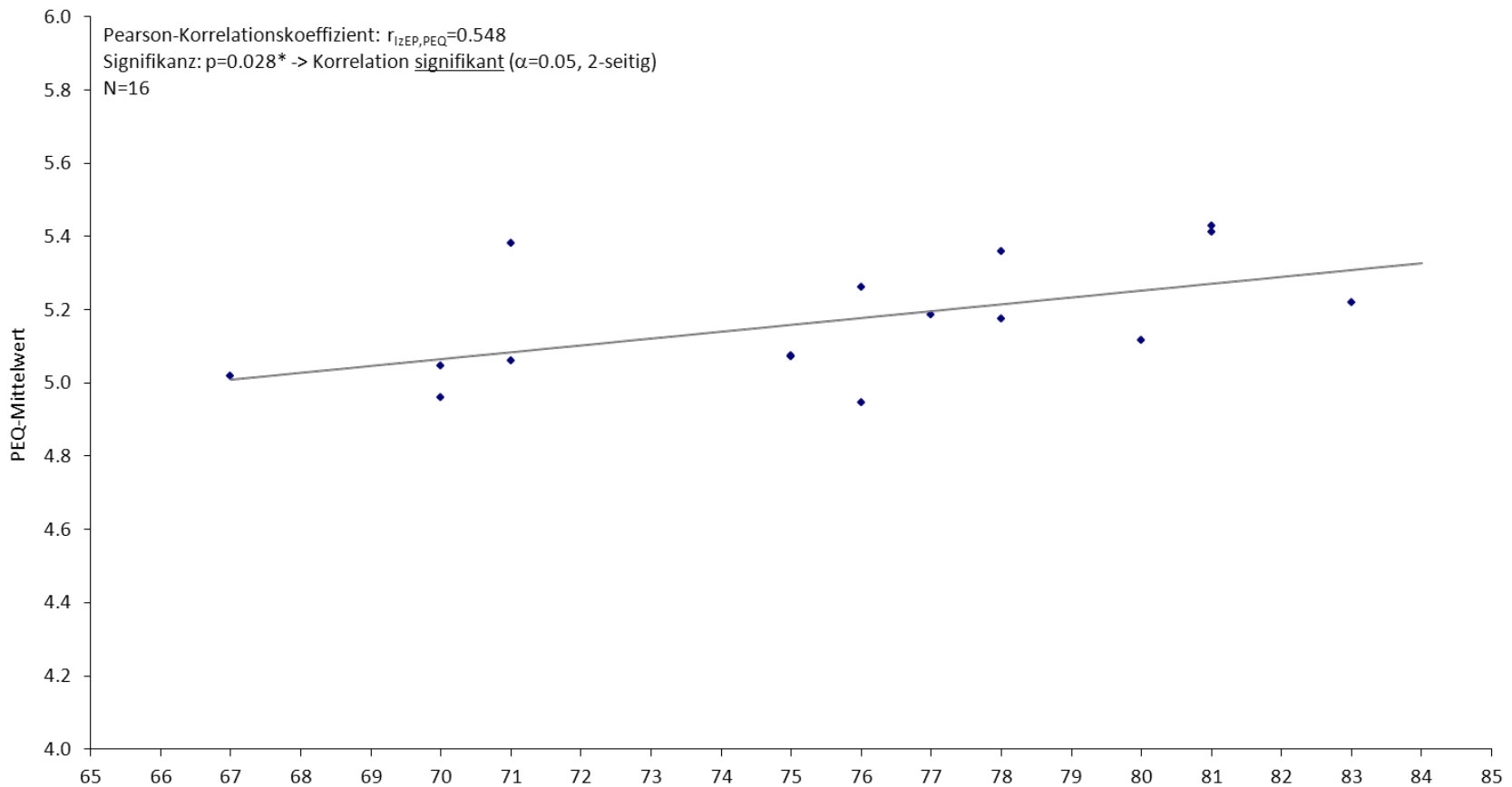
IzEP® Pflegebezogene Outcomes



Es besteht kein Zusammenhang mit Referenzwerten der anderen Grafiken

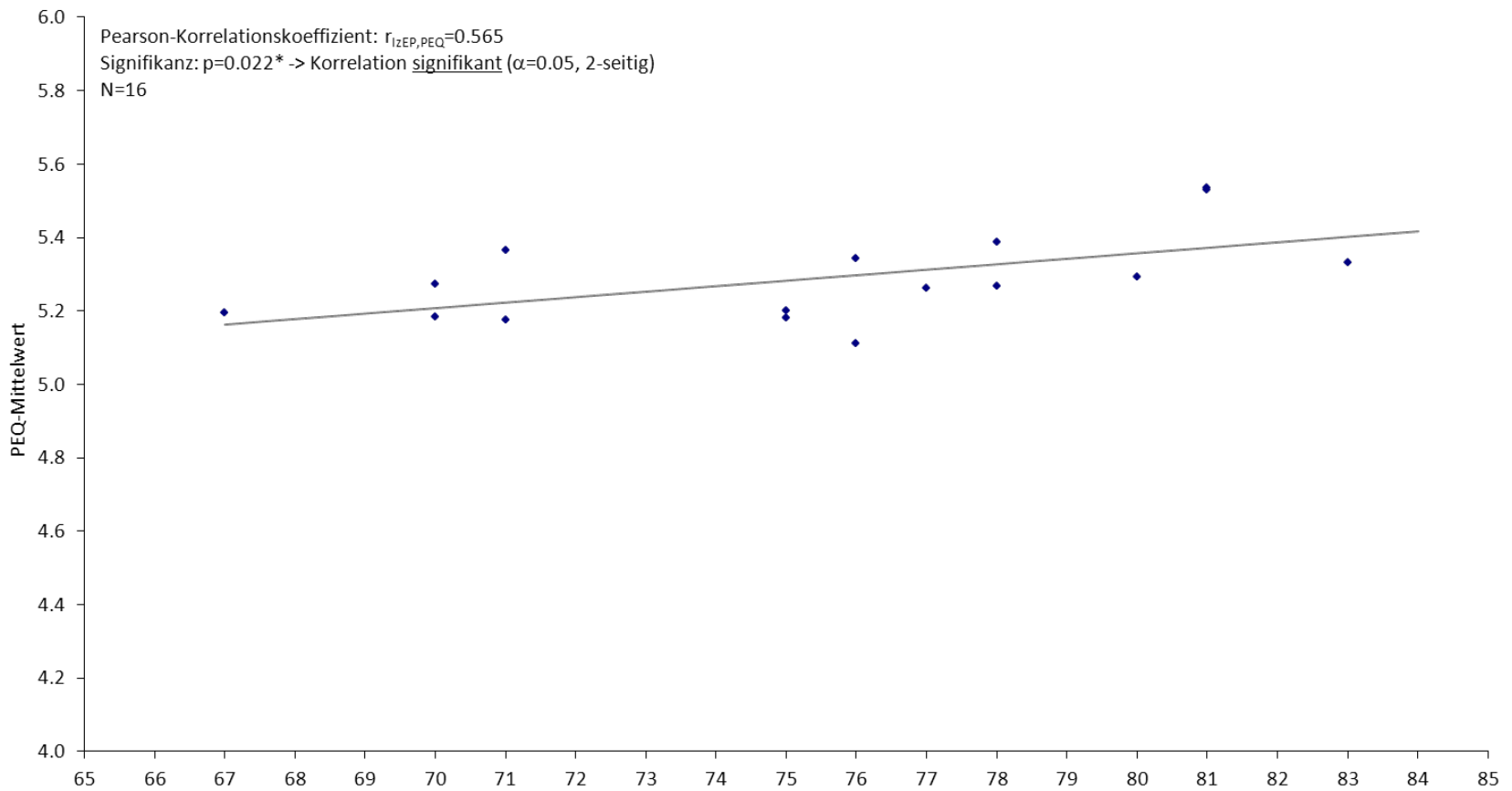
Zusammenhang zwischen PN & Patientenzufriedenheit?

Scatterplot IzEP-GSc 2010 vs. PEQ-Frage 7: **Wurden Sie von den Pflegefachpersonen im Spital insgesamt angemessen informiert?**

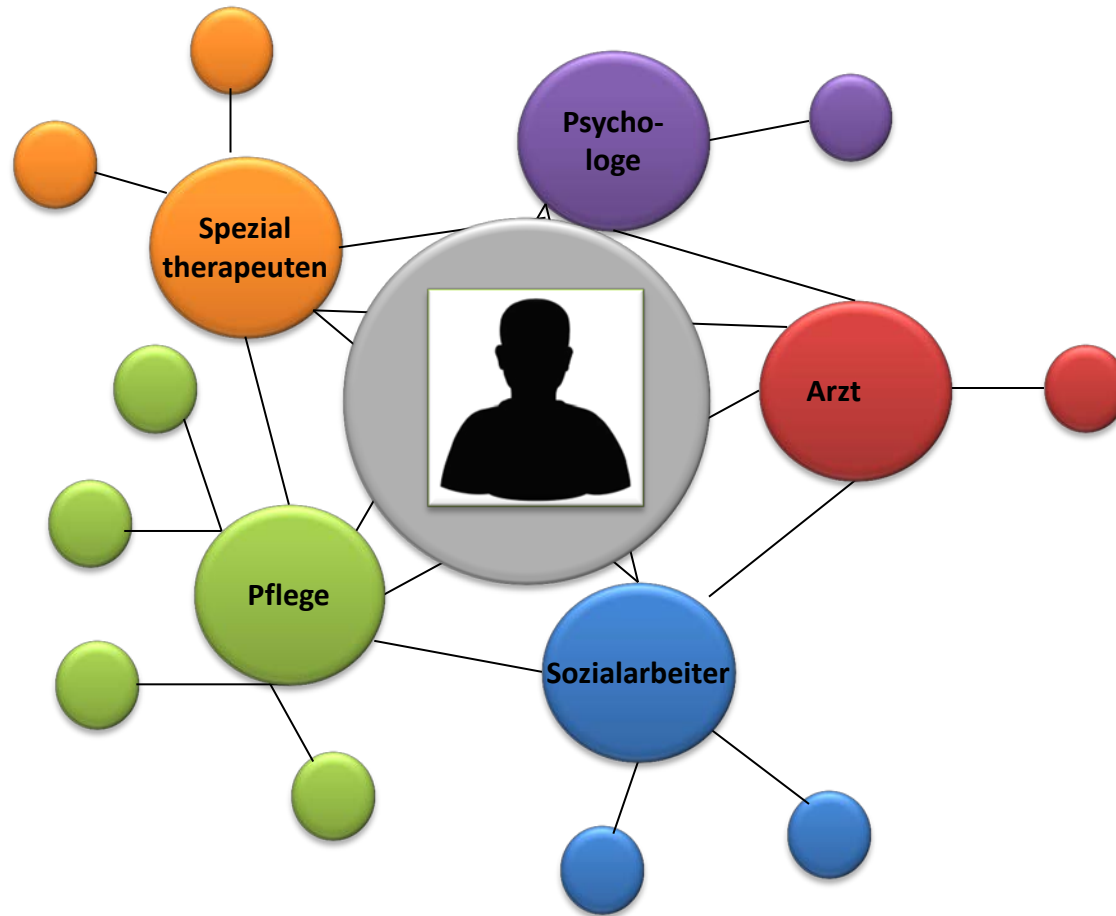


Score aus 4 Fragen zur Patientenzufriedenheit

Scatterplot IZEP-GSc 2010 vs. PEQ-Skala: **Pflegerische Versorgung und Betreuung** (Mittelwert Fragen 5 - 8)



Interdisziplinäre Zusammenarbeit



Weiterdenken

Von der pflegerischen Fallführung zur
Fallführung?

Pflegende in Doppelrolle als Casemanager und
pflegerische Bezugsperson?

Vermehrte Kompetenzen im Rahmen des neuen
Gesundheitsberufegesetz?

• Dipl. / Eir
 • Dip / fallführender/r Mitarbeiter/in
 • gefachperson PsyKP
 im Tagdienst als Fallführende 80%
 • Pflegefachfrau/-mann HF
 im Tagdienst als Fallführende 80%

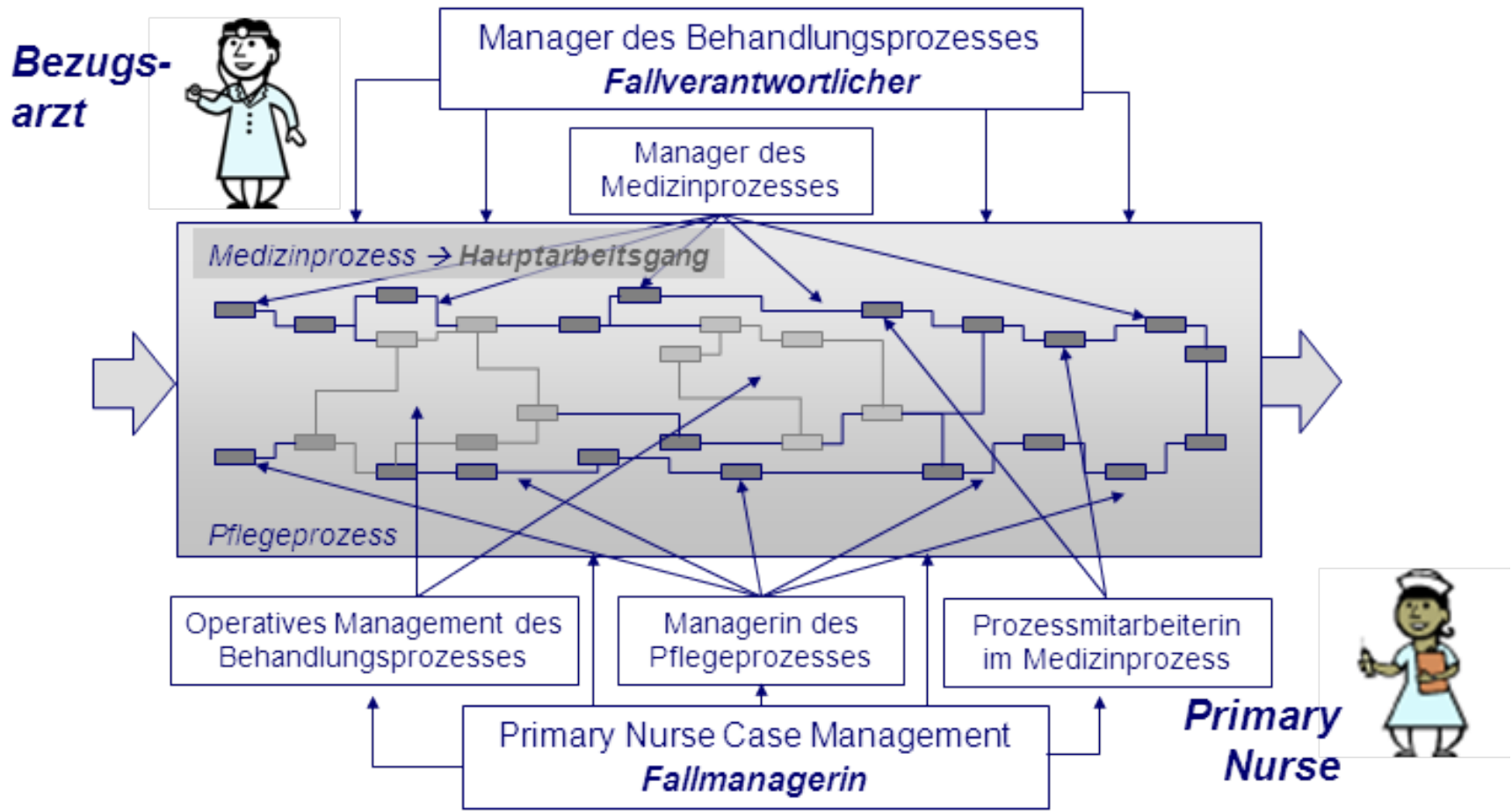
diplomierte Pflegefachperson HF/FH als fallführende (w/m), 80 - 100%
 Nurse-led heart failure clinics improve survival and self-care behaviour in patients with heart failure
 Results from a prospective, randomised trial
 A. Strömberg^{a,b,*}, J. Mårtensson^{c,d,e}, B. Fridlund^{b,c,f}, L-Å Levin^g,
 Jan-Erik Karlsson^d, U. Dahlström^{a,b}

Nurse-led Inpatient Units
 Pflegegeleitete Betreuung nach Schwerpunkten am
 Kantonsspital Aarau (NLC-KSA[©])

Für die Fremd-Erfassung mittels HoNOS ist die/der Fallverantwortliche zuständig. In Frage kommen entweder

- die fallführende Ärztin/Psychologin respektive der fallführende Arzt/Psychologe oder
- die fallführende Pflegefachperson (nur zulässig, wenn in der Klinik Pflegende die Fallführung übernehmen. **Damit ist nicht das Bezugspersonenpflege-Modell gemeint, sondern fallführend ist die direkt primär behandelnde und die übrige Behandlung koordinierende Person.**

Fallverantwortung - Fallmanagement



Nationale Entwicklungen

- Ziel ist Prozessoptimierung -> Patientensicherheit, Qualität, Wirtschaftlichkeit
- Politische und rechtliche Entwicklungen
- Parlamentarische Initiative „Gesetzliche Anerkennung der Verantwortung der Pflege“, WHO Erklärung von München, Professionelle Pflege Schweiz Perspektive 2020
- Kulturelle Änderungen
- Rollenklärung im Team, Skill-Grade Mix – Was braucht der Patient

- Neue Herausforderungen – Finanzierung etc.
- Für welche organisatorischen Modelle man sich auch immer entscheidet....
 - ...es braucht eine systematische Organisationsentwicklung
 - zur Abbildung des IST Zustands
 - zur Erkennung von Optimierungspotential
 - Zur Erfolgsausweisung